

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL  
FÜR DAS WINTERSEMESTER 2015/2016

**(1) Allgemeine Angaben**

Projektkategorie: 9 (Nummer)  
Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre (Titel)  
Projekttitel: Methodenzentrum Leitung  
Projektkategorie-Verantwortliche\_r: Regine Herbrik (Name)  
Leitung Methodenzentrum (Funktion)  
herbrik@leuphana.de (E-Mail)

**(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen**

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Es stellt zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Forschungswerkstätten und Methodenateliers) zur Verfügung, unterstützt im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen und in Form von team-teaching die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und dient Studierenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum naturwissenschaftlicher, transdisziplinärer, qualitativer und kulturwissenschaftlicher und quantitativer Methoden.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Wintersemester 2015/2016 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) konsolidiert. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, das es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem Studiengänge überschreitenden Setting geschult werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehr und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum waren über die PK 9 Deniz Örsal, Henrik von Wehrden, Regine Herbrik, Tobias Koch und Ulli Vilsmaier als Juniorprofessor\_innen beschäftigt.

### Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Erreicht werden soll dies einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereit gestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

### Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen.

#### *Einzelberatungen*

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu. In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen.

Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor\_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter\_innen und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin durchschnittlich drei Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 700 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte.

#### *Lehrangebot*

Da sich in den vergangenen Jahren – vor allem im Rahmen der Einzelberatungen – konkrete, bündelbare Bedarfe an methodischen Einführungen und zusätzlichen Lehrangeboten herauskristallisieren ließen, wurde hieraus die Konsequenz gezogen, diesen Bedarf mithilfe von Einführungsformaten und Werkstätten einzuholen. Da das Lehrdeputat der Juniorprofessor\_innen für die Abdeckung aller Bedarfe zu gering war, wurden zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt und wurden von insgesamt circa 500 Studierenden aus allen Fakultäten wahrgenommen:



### *Juniorprofessor\_innen und ihre Mitarbeiter\_innen*

- Julian Ahlborn Eco-Studies Software (GIS + R) Garage
- Regine Herbrik Forschungswerkstatt Qualitative Methoden
- Ulli Vilsmaier Werkstatt Methoden der inter- und transdisziplinären Forschung
- Henrik von Wehrden/Heike Zimmermann Einführung in die statistische Auswertung mit R
- Deniz Karaman Örsal Statistische Auswertung mit STATA
- Tobias Koch Einführung in lineare Strukturgleichungsmodelle mit R
- Tobias Koch Einführung in Mehrebenenanalysen mit R

### *Lehrbeauftragte*

- Emily Black Working with Language Corpora
- Emily Black Konversationsanalyse von Grund auf
- Franz Breuer Reflexive Grounded Theory
- Robert Peper Einführung in das Sammeln und Auswerten von Daten mit der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA)
- Benedikt Küttel Einführung in die Statistik-Software SPSS

### *Software-Schulungen*

- Wiebke Schwandt EvaSys Software Schulungen
- Wiebke Schwandt MAXqda-Software Schulungen

### *Teamteaching und Begleitseminare*

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor\_innen in Form von Teamteaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg\_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

### *Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden*

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer\_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Frage-

stellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

#### *(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen*

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 12, 75%) von Wiebke Schwandt ausgefüllt.

#### *Ausbau des Software-Angebotes*

Nach der Einführung einer weiteren Erhebungssoftware „LimeSurvey“ in Kooperation mit der zentralen IT, speziell für Online-Befragungen wurden bisher mindestens 40 Accounts beantragt, der Aufbau eines Power-User-Netzwerkes wird weiter verfolgt, der 1-level-support liegt weiterhin bei der Koordinationsstelle.

Der Aufbau einer „Software-Gruppe“ zur Erarbeitung eines Konzeptes für den zukünftigen Umgang der Leuphana mit Lizenzen und Hardware für methodenunterstützende Software im Rahmen von Lehre und Forschung mit Interessenvertreter\_innen wurde weiter vorangetrieben. MAXqda steht nun den Studierenden seit Mai 2016 als Campus-Netzwerklicenz zur Verfügung. Alle zwei Monate werden von der W. Schwandt MAXqda-Workshops sowie stetiger Support angeboten.

#### *Strukturierung und Ausbau des Software-Angebotes*

Die neu implementierte Internet-Plattform vorbereitet, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (wie Manuals, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt, die je nach individuellem Bedarf heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut.

#### *Vernetzung, Kooperation, Team-Teaching und Beratung*

Im Berichtszeitraum wurden Einführungen in EvaSys in mind. 7 verschiedenen Lehrveranstaltungen integriert, wie beispielsweise in die Lehrveranstaltung „Evaluation und Qualitätsentwicklung“ im Leuphana Bachelor, „Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion“ im Leuphana Komplementär. Darüber hinaus wurden eigene Veranstaltungen im Leuphana Komplementär angeboten, wie „Befragungen computergestützt durchführen“, in denen ein Schwerpunkt auch auf der Vermittlung der Softwarekenntnisse in z.B. EvaSys/SPSS lag.

Beispielhafte Auflistung der Lehrveranstaltungen, in denen EvaSys bzw. MAXQDA eingebunden war:

Befragungen computergestützt durchführen - Von der Forschungsfrage zur vorläufigen Erkenntnis (Schwandt)

- Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (Seifert)
- Evaluation und Qualitätsentwicklung (Petzel/Otto)
- Praxis des Marken- und Vertriebsmanagements (von Schnakenburg)
- Online-CSR-Kommunikation (Bekmeier-Feuerhahn/Bögel)

Betreuungsfeld	Accounts/Studierende
EvaSys	200
Lime Survey	45
SPSS/R	45
Soziale Netzwerkanalyse	30
Allg. Beratungen	190
<b>Insgesamt</b>	<b>510</b>

### *(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden*

Seit dem SS 2014 konnte die Entwicklung von Angeboten (Workshops, Einzel- und Gruppenberatungen), Lehr- und Lernmaterialien und erste Schritte in Richtung Bedarfsanalyse und Angebotskoordination realisiert werden. Im Berichtszeitraum wurde auf Kooperationsmethoden, Moderationsmethoden und Partizipationsmethoden fokussiert. Der Bereich Wissensintegration/Integrationsmethoden erweist sich als sehr bedeutsam für die inter- und transdisziplinäre Ausbildungslandschaft an der Leuphana. Allerdings handelt es sich dabei um einen wenig konsolidierten Bereich, der an vielen Stellen noch in Entwicklung befindlich ist und zugleich auch zu den Forschungsbereichen des Methodenzentrums zählt. Eine kontinuierliche Bearbeitung dieses Bereiches erscheint daher besonders wichtig.

Im Berichtszeitraum konnte die Projektstelle (TLV 13, 50%) ab 01.02.2016 mit Katharina Lehmann neu besetzt werden.

### *Inter- und transdisziplinäre Werkstattgespräche*

Von dem Teilprojekt „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ wurden die sogenannten „Inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche“ am Methodenzentrum organisiert und durchgeführt, in deren Rahmen auf eine Verbesserung der interdisziplinären Lehrangebote in den unterschiedlichen Bereichen der Universität (College, Komplementärstudium im Bachelor und Master) hingearbeitet wird. Die Werkstattgespräche boten die Möglichkeit, im Austausch der Mitarbeiter\_innen des Methodenzentrums mit Studierenden und Vertreter\_innen weiterer universitärer Einrichtungen Probleme und Bedarfe in der Methodenausbildung herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze ausfindig zu machen.

Im Wintersemester 2015/2016 wurden 4 Werkstattgespräche organisiert und durchgeführt, an denen insgesamt circa 80 Personen teilnahmen. Dabei wurden alle Fakultäten und Schools der Leuphana eingeladen und inhaltlich integriert.

Montag, 02.11.2015 Forschen im ersten Semester? Zum Anspruch und Potential Forschenden Lernens im Leuphana Semester (mit Ulli Vilsmaier, Methodenzentrum).

Montag, 16.11.2015 Kooperatives Forschen studentischer Teams: Hochschuldidaktische Herausforderungen II (mit Ulli Vilsmaier, Methodenzentrum).

Montag, 30.11.2015 Welche kulturwissenschaftlichen Methoden gibt es und wie sollen sie an der Leuphana gelehrt werden? (mit Regine Herbrich, Methodenzentrum)

Montag, 14.12.2015 Bewertung von interdisziplinären Gruppenarbeiten (mit Wiebke Schwandt, Methodenzentrum)

Weiterhin wurden folgende Aufgaben kontinuierlich ausgeführt:

- Bedarfserhebung zu anstehenden Themen und Inhalten
- Inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung mit Fokus auf überfachliche Methoden und Methodenlehre
- Organisation und Vorbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Literaturrecherche zu anfallenden Themen, Terminkoordination, Korrespondenz mit Teilnehmer\_innen, Vorbereitung des Gesprächssettings, Bewerbung;
- Nachbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Ausarbeitung von Abstracts und Nachlesen der einzelnen Werkstattgesprächen (siehe Anhang); Aufbau eines Audioarchivs mit Audioaufnahmen der einzelnen Werkstattgespräche;

Nutzen für die Studierenden:

#### *Beratung in allen methodischen Belangen*

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner\_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

#### *Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre*

Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Bereits im WS 2014/2015 wurde das Modul „Wege der Wissens- und Erkenntnisgenerierung“ im Studium Individuale von Ulli Vilsmaier als Modulverantwortlicher neu und durch praxisorientierte Workshops günstiger für eine erfolgreiche Methodenlehre gestaltet. Hiervon profitieren pro Wintersemester mind. 45 Studierende.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Das Methodenzentrum richtet sich mit seinem Angebot an alle Studierenden der Leuphana Universität und wird auch von Studierenden aller Studiengänge und Ausbildungsstufen in Anspruch genommen.

ca. 1740 Studierende in ☒ allen Fakultäten  
in der Fakultät ☐ Bildung, ☐ Kultur, ☐ Nachhaltigkeit, ☐ Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 220.000,00 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 209.868,75 Euro

Die Differenz entsteht durch die Nichtbesetzung und zeitlich nur partielle Vertretung der WM-Stelle für Integrationsmethoden im Berichtszeitraum. Seit Februar 2016 ist die Stelle wieder besetzt.



## Anhänge

- ☒ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- ☒ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐ Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
- ☐

PK 9

Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

---

Prof. Dr. Herbrük

WS 2015/2016

505,73 €



9

Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Herbrik, Regine Leiterin Methodenzentrum

WS 2015/2016

<b>Gesamt:</b>	<b>209.363,02 €</b>
----------------	---------------------